

# Ackerwildkräuter im Göttinger Land



Der stark gefährdete **Venuskamm** war früher in Südniedersachsen weit verbreitet. Im Raum Göttingen existieren derzeit nur noch zwei Vorkommen.

Der **Acker-Rittersporn** ist in Niedersachsen gefährdet. Er kommt fast nur im niedersächsischen Hügelland vor und bevorzugt Kalkäcker.



Der **Klatschmohn** gilt derzeit noch nicht als gefährdet, ist aber auf Äckern gegenüber früher deutlich seltener geworden.

## Roggen blüht blau, Weizen rot und Hafer gelb... (alte Bauernregel)

Auf Deutschlands Äckern können wir nur noch mit viel Glück die bunten Farbtupfer von Kornblume, Klatschmohn und Hederich entdecken. Insbesondere seit den 1950er Jahren bemerken nicht nur Botaniker einen rapiden Rückgang der Ackerwildkräuter in unserer Kulturlandschaft.

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, speziell durch den Einsatz von Herbiziden und Kunstdünger, ist die Artenvielfalt unserer Äcker erheblich zurückgegangen.



## Ackerwildkräuter: Gefährdet!

Die niedersächsische Rote Liste der gefährdeten Pflanzen umfasst rund 800 Arten, etwa 300 davon sind Ackerwildkräuter. Auch im **Landkreis Göttingen** gilt heute jede zweite Ackerwildkrautart als gefährdet.

Aber nicht nur die Situation für die Wildkräuter ist besorgniserregend, sondern auch für viele Tierarten, die direkt oder indirekt auf Ackerwildkräuter als Nahrungsquelle angewiesen sind. Einige der gefährdeten Arten Niedersachsens kommen nur noch im Landkreis Göttingen vor.

## Ansprüche der Ackerwildkräuter

Ackerwildkräuter keimen später und langsamer als unsere Getreidesorten. Ackerwildkräuter sind Lichtkeimer und das bedeutet, dass die Samen an der Bodenoberfläche liegen müssen, um keimen zu können.

Somit ist es also wichtig, dass der Boden mechanisch bearbeitet wird. Auch Bracheflächen sind den Ackerwildkräutern keine Hilfe. Das jährlich wiederkehrende „Ackern“ ist für den Erhalt der Wildkräuter essentiell, damit sie nicht verloren gehen.



Die **Kornrade** ist in Niedersachsen ausgestorben! Sie war früher im gesamten Bundesland zu finden.

Das **Rundblättrige Hasenohr** kam früher in ganz Südniedersachsen vor. Der einzig bekannte noch existierende Standort liegt südlich von Göttingen. Die Art ist akut vom Aussterben bedroht.



Das **Sommer-Adonisröschen** ist in Niedersachsen stark gefährdet. Es kommt fast nur noch im Landkreis Göttingen vor.

## Ackerwildkrautschutz praktisch!

Ackerwildkräuter müssen nicht ausgesät werden, aber sie können auf andere Weise gefördert werden.

Zu den wesentlichen Elementen des praktischen Ackerwildkrautschutzes zählen:

- ▷ ordnungsgemäße Bodenbearbeitung vor dem Anbau der Hauptfrucht (Getreide, Raps)
- ▷ Verzicht auf chemische Unkrautbekämpfung
- ▷ stark verringerte Stickstoffdüngung
- ▷ eventuell geringere Aussaatdichte oder Drilllücken

Im **Landkreis Göttingen** sind v. a. die flachgründigen, von Natur aus ertragsärmeren Kalksteinverwitterungsböden für erfolgreiche Schutzmaßnahmen geradezu prädestiniert!

## Wussten Sie schon?

Viele der Ackerwildkräuter sind als Kulturbegleiter mit dem Ackerbau vor rund 9.000 Jahren nach Mitteleuropa gekommen. Der größte Artenreichtum an Ackerwildkräutern herrschte in der vorindustriellen Landschaft des 19. Jahrhunderts.

Mit der Agrarrevolution lösten Landmaschinen die Sense ab und die Erfindung von Kunstdünger entkoppelte Ackerbau, Grünlandnutzung und die Produktion von Stallmist endgültig.

Nach dem 2. Weltkrieg erfuhr die Landwirtschaft einen erneuten Aufschwung, beginnend mit der Flurbereinigung und dem verstärkten Einsatz von Großmaschinen, die in kurzer Zeit eine effiziente Arbeitsweise ermöglichten. Die Ernte kann so auf vielen Flächen sehr zeitnah durchgeführt werden. Züchterisch hoch entwickelte Getreidesorten bringen immer mehr Ertrag, wachsen schneller und v. a. dichter.



Der **Blaue Gauchheil** kommt nur noch selten auf den Kalkäckern des südniedersächsischen Hügellandes vor, mit einem Schwerpunkt im Landkreis Göttingen. Er ist stark gefährdet.

Das **Rispen-Lieschgras** galt in Niedersachsen als verschollen, bis es in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts bei Friedland-Ludolfshausen wieder gefunden wurde.



Der **Kleine Frauenspiegel** ist stark gefährdet. Er hat im Niedersächsischen Hügelland nur noch wenige Vorkommen mit einem Schwerpunkt im Göttinger Land.

## Vertragsnaturschutz für Ackerwildkräuter

Als Beitrag zur langfristigen Erhaltung dieser bedrohten Pflanzenarten und -gesellschaften bietet das Land Niedersachsen unter Beteiligung der Europäischen Union im Rahmen des **Kooperationsprogramms Naturschutz** im Lebensraum Acker eine spezielle Fördermaßnahme „Ackerwildkräuter“ für landwirtschaftliche Betriebe an.

## Machen Sie mit!

## Sprechen Sie uns an!

Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.  
Ute Grothey und Klaus König-Hollrah  
[www.lpv-goettingen.de](http://www.lpv-goettingen.de)